



DIE ALTSTADT VON NEAPEL

„Und wer weiß! Wer weiß schon, wie Neapel wirklich ist. Aber manchmal denke ich, dass Neapel, auch wenn es die Stadt, von der ich spreche, nicht gibt, so existiert sie doch als Konzept, als Adjektiv. Und so denke ich, dass Neapel die neapolitanischste Stadt ist, die ich kenne, und dass ich überall auf der Welt, wo ich hinkam, sah, dass ein kleines Stückchen Neapel nötig war.“

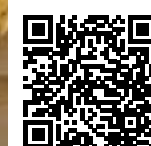
Così parlò Bellavista, Luciano De Crescenzo

Die größte historische Altstadt Italiens, die von Neapel, blickt auf eine 3000 Jahre alte Geschichte zurück. Dank ihrer außergewöhnlichen historischen Bauten und Kulturdenkmäler wurde sie zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt: In der Altstadt ist die Straßenführung aus der Zeit der griechischen Antike noch erhalten und wird auch genutzt. Neapel gehört zu einer der ältesten Städte Europas und wurde von den Griechen 470 v. Chr. gegründet. Heute kommen Touristen aus aller Welt hierher. Sie besichtigen bedeutende Museen, mysteriöse Katakomben, prächtige Kreuzgänge, historische Palazzi und Klöster sowie die Via San Gregorio Armeno, die berühmte „Krippenstraße“, die aufgrund der hohen Besucherzahlen zu bestimmten Zeiten im Jahr sogar zur Einbahnstraße erklärt werden muss. Viele Herrscher versuchten, Neapel zu erobern und zu beherrschen, von den Byzantinern über die Anjou bis hin zu den Normannen. Die Aragonier bauten den Königspalast und unter den Bourbonen blühte die Stadt in den Bereichen Kunst, Kultur und Wissenschaft auf. Hinterlistige oder aufgeklärte Herrscher hinterließen immer ihre Spuren, doch dank seiner Identität, die im Laufe der Jahrhunderte immer stärker wurde, bewahrte sich Neapel stets seinen unabhängigen Geist – und die Neapolitaner natürlich auch. So können wir nicht nur Meisterwerke der Kunst, Geschichte und Architektur besichtigen, sondern auch genau diese Identität spüren, die auf den Straßen und bei den Einwohnern Neapels zum Ausdruck kommt: eine von Stolz geprägte Menschlichkeit.



WELTKULTURERBE
DOSSIER UNESCO: 726 BIS
VERLEIHUNGSTADT: BERLIN, DEUTSCHLAND
VERLEIHUNGSTADT: 1995

BEGRÜNDUNG: Neapel bewahrte seit der im Jahr 470 v. Chr. durch die Griechen gegründeten Kolonie *Neapolis* bis zum heutigen Tag die Spuren, die die nachfolgenden, aus Europa und dem Mittelmeerraum stammenden Kulturen hinterließen. Somit wurde Neapel zu einer einzigartigen Kulturstätte, die reich an außergewöhnlichen historischen Bauten und Kulturdenkmälern ist.





„Neapel ist tausend Farben /
ist tausend Ängste / Neapel ist die Stimme
der Kinder / die sich leise erhebt und
du weißt / dass du nicht allein bist.“

**So beschrieb Pino Daniele 1977 in seinem Lied
die tausend Facetten Neapels. Auf dieser Route
schlendert man durch die historische Altstadt
mit den Licht- und Schattenseiten Neapels.**

Die erste Etappe auf der Route durch
die Altstadt ist die **1 Chiesa del Gesù
Nuovo**: Hier fällt in erster Linie die
Fassade mit Bossen aus Piperno auf. An
der Stelle der Kirche stand ursprünglich
der Palazzo der aristokratischen
Familie Sanseverino. Dieser wurde
1547 vom Vizekönig Pedro de Toledo
konfisziert und den Jesuiten verkauft.
Laut einiger Wissenschaftler sollen
auf mehreren Bossenquadern Noten
eingraviert sein, sodass die Fassade
als riesige Partitur gesehen werden
könnte. Einige Meter weiter kommen
wir zur gotischen **2 Basilika Santa
Chiara** und zum **Kloster** mit seinem
außergewöhnlichen, von Maria Amalia
von Sachsen in Auftrag gegebenen
Kreuzgang (Chiostro delle Clarisse):
Dank der Dekoration mit Zitruspflanzen,
Glyzinen und der 30.000 Majolika-Fliesen
gleicht er einer kostbaren Knospe. Nach
einigen Minuten Fußweg erwartet uns
das **Museum Cappella Sansevero**

mit dem durch Raimondo di Sangro in
Auftrag gegebenen **3 Verschleierten
Christus**, einem Meisterwerk des
Bildhauers Giuseppe Sanmartino. Das im
18. Jh. entstandene Werk verblüfft den
Betrachter, ob des wahrhaftig erlebbaren
Ausdrucks eines in Marmor gemeißelten
Körpers, der nicht wie Marmor, sondern
wie ein lebendiger Körper aussieht. Von
hier gehen wir wieder auf den Decumano
inferiore, bzw. den **4 Spaccanapoli**,
eine lange Straße, die die Altstadt in zwei
Hälften teilt. Die am häufigsten besuchte
Straße ist die **Via San Biagio dei Librai**.
Über die **Via San Gregorio Armeno**, die
„Krippenstraße“ (oder „die Hirtenstraße“),
kommt man zum **5 Klosterkomplex
San Gregorio Armeno**, in dessen Kirche
viele Kunstwerke besichtigt werden
können. Nicht verpassen darf man
die **6 Chiesa dei Girolamini** sowie
die älteste Bibliothek Neapels, die seit
1586 der Öffentlichkeit zugänglich
ist. Sie enthält 160.000 Bände und

den beeindruckenden Saal **Sala Vico**.
Weiter vorne befindet sich der **7 Dom
und der Schatz des San Gennaro**,
wo das Blut des Heiligen aufbewahrt
wird. Dreimal im Jahr wartet Neapel
darauf, dass sich das eingetrocknete
Blut verflüssigt. Hier werden auch die
Schmuckstücke aufbewahrt, aus denen
der Schatz besteht, insbesondere
die Reliquienbüste des Heiligen und
die Mitra aus dem 18. Jh. mit 3.694
Edelsteinen. Im **8 Pio Monte della
Misericordia** hingegen kann man eines
der Werke des Caravaggio, die **Sieben
Werke der Barmherzigkeit**, besichtigen.
Interessiert man sich für zeitgenössische
Kunst, so geht man in das **9 Museum
MADRE** im Palazzo Donnaregina aus
dem 19. Jh. Das **10 MANN** empfiehlt
sich für all diejenigen, die archäologische
Funde aus der Zeit der römischen Antike
besichtigen möchten. Zu seinen 250.000
Meisterwerken gehören auch der
Farnese-Atlas und das Alexander-Mosaik.



DIE GESCHICHTE DES THEATERS

„Und was für ein Himmel!
Ein transparenter,
türkisfarbener Himmel.
So fällt der Schnee in Neapel,
auf dem Vesuv.“

A neva, Eduardo De Filippo

Das Theater von San Ferdinando, ein historischer Spielort
Neapels, gehört zu den ältesten Theatern der Stadt und
kann als Tempel der dramaturgischen neapolitanischen
Kunst bezeichnet werden. Am 25. Februar 1948 entschied
Eduardo De Filippo, das Theater zu kaufen und investierte

sein gesamtes Vermögen in die Nachkriegsrestaurierung.
Aufgrund einer zu hohen Verschuldung musste das
Theater 1961 geschlossen werden. Nach diversen Höhen und
Tiefen öffnete das Theater 2007 wieder und führte *Der Sturm*
von Shakespeare in der neapolitanisch-barocken Übersetzung
von Eduardo De Filippo aus dem Jahr 1982 auf. Dem
Dramaturg ist ein kleines Zimmer gewidmet, das besichtigt
werden kann. Darin befinden sich Möbel und Gegenstände
sowie ein Koffer mit Kostümen. Im Foyer ist es möglich, im
Rahmen einer Führung eine Dauerausstellung zu besuchen,
in der die Geschichte des Theaters vom *Café Chantant* bis zur
Avantgarde, über die Komödie und das Avantgarde-Theater
anhand zahlreicher Relikte – wie Eduardos Manuskripten
oder Totòs berühmten Pinocchio-Kostüms – erzählt wird.



„MAN SAGE, ERZÄHLE, MALE, WAS MAN WILL, NEAPEL ÜBERTRIFFT ALLES. DIE UFER, BUCHTEN UND BUSEN DES MEERES, DER VESUV, DIE STADT, DIE VORSTÄDTE, DIE KASTELLE, DIE LUSTRÄUME! WIR SIND ABENDS IN DIE GROTTE DES POSILIPO GEGANGEN, DA EBEN DIE UNTERGEHENDE SONNE ZUR ANDERN SEITE HEREINSCHEN. ICH VERZIEH ES ALLEN, DIE IN NEAPEL VON SINNEN KOMMEN.“

So verlieh der große deutsche Dichter Goethe seiner Begeisterung für Neapel Ausdruck, als er die Stadt bereiste. Wie viele andere junge Aristokraten reiste Goethe im Rahmen seiner Bildungsreise, der *Grand Tour*, durch Kontinentaleuropa. Lasst Euch von dieser Begeisterung anstecken und geht den Weg durch Neapel, der am **1 Castel Nuovo**, auch Maschio Angioino genannt, beginnt. Es handelt sich um ein mittelalterliches Schloss aus der Renaissancezeit, dass Kinder und Jugendliche mit seinen alten Sälen und Kellergewölben, den alten Gefängnissen, begeistert. Auch wenn keiner unter Euch Fan des Fußballclubs Neapel ist, so macht es bestimmt Spaß, einmal zu den **2 Wandmalereien mit**

dem abgebildeten **Diego Armando Maradona** im Spanischen Viertel zu pilgern. Große und Kleine werden in Anbetracht der Ausstellungsstücke im **3 Königlichen Mineralogischen Museum** vor Staunen den Mund nicht mehr zu bekommen. Sein Sitz ist in einem Palast aus dem 16. Jh. und es beherbergt in etwa 45.000 Mineralien, die in unterschiedliche Sammlungen aufgeteilt sind. Für diejenigen, die eine Schwäche für Mysteriöses haben, gibt es einen Ort, der einfach besichtigt werden muss: die 1327 erbaute **4 Chiesa di Santa Luciella ai Librai**, in deren Kellergewölben der berühmte Totenkopf mit den Ohren aufbewahrt wird. Der Schädel hat mumifizierte Knorpel, die wie echte Ohren aussehen – sie sind es aber nicht. Auch den Kindern, die nicht leicht zufriedenzustellen sind, wird mit Sicherheit das von einem gewissen Zauber umgebene **5 Puppenkrankenhaus** gefallen. Hier können Menschen aus aller Welt ihre defekten Puppen oder Hampelmänner zur Reparatur einschicken. Von hier aus ist es nur ein kurzer Spaziergang zur **6 Via San Gregorio Armeno**, der „Krippenstraße“, wo Ihr die schönsten Figuren für Eure Krippe aussuchen oder **7 ilCartastorie** besuchen könnt, das Museum des Historischen Archivs der Banco di Napoli. Dort könnt Ihr in den Schriften der alten neapolitanischen öffentlichen Banken Geschichten und Figuren entdecken. Interessant ist auch das Angebot, das es im **8 MANN**, dem *Museo Archeologico Nazionale di Napoli*, für Kinder gibt: Kreativlabore und viele andere Angebote für die Kleinsten. Zum Ende unserer Altstadttour erwarten Euch noch zwei Etappen: die **9 Fabel-Krippe** in der Basilika Santa Maria mit über 100 Hirten im Stadtviertel Sanità und der **10 Botanische Garten** mit giftigen Pflanzen und Insektenfressern, einem Kameliengarten, einem Tast- und Geruchsmuseum sowie anderen wunderschönen Winkeln der Natur.



NEAPEL in der Literatur

Buchempfehlungen, um bis zum Herzen Neapels vorzudringen.

- **Italienische Reise**, Johann Wolfgang von Goethe (1816–17). Reisebericht, in dem der große deutsche Dichter unter anderem über seinen Aufenthalt in Neapel Ende des 18. Jh. berichtet: zwei Monate, die ihn so begeisterten, dass er die Stadt als den „wunderbarsten Ort“ der Welt bezeichnete.
- **Der Bauch von Neapel**, Matilde Serao (1884). Im Buch wird die Geschichte Neapels am Ende des 19. Jh. erzählt. Die Schattenseiten und Schwierigkeiten werden nicht ausgespart. Somit wird ein hochaktueller und nicht vereinfachter Einblick in die Stadt Neapel gewährt.
- **Das Gold von Neapel**, Giuseppe Marotta (1947). Eine Sammlung von Kurzgeschichten, die Neapel und seine Bewohner durch Geschichten von Liebe, Erlösung und Verzweiflung porträtieren.
- **Le poesie di Eduardo**, Eduardo De Filippo (1975). Der berühmte Dramaturg besingt seine Stadt.

- **Also sprach Bellavista**, Luciano De Crescenzo (1977). Im ersten Werk von De Crescenzo stehen die unterschiedlichen Personen des Romans im gegenseitigen Dialog: die Beschreibung eines Neapels, das nie banal ist und sich von seiner besten Seite in der Kunst des Lebens zeigt.

- **Der Tag vor dem Glück**, Erri De Luca (2009). Dies ist die Geschichte des Handwerkers Don Gaetano und Smilzo, die in den 1950er Jahren in einem Neapel spielt, das auch überfüllt und wild sein kann.

- **Meine geniale Freundin**, Elena Ferrante (2011). Der erste Roman der Reihe führt in ein authentisches Neapel der Nachkriegszeit, in dem – nicht ganz unproblematisch – der Versuch unternommen wird, die Zukunft durch die Augen zweier Mädchen, Lenù und Lila, zu betrachten.

- **Die Bastarde von Pizzofalcone**, Maurizio De Giovanni (2013). Ein Roman, der im Polizeirevier von Pizzofalcone spielt, mit Kommissar Giuseppe Lojacono als Protagonist. Es folgten viele weitere Romane und auch eine erfolgreiche Fernsehserie.

- **Nostalgia**, Ermanno Rea (2016). Der schöne Roman, von dem sich Regisseur Mario Martone für seinen Film inspirieren ließ, der 2022 beim Festival von Cannes vorgestellt wurde, erzählt von Felices Rückkehr in seine Stadt und sein Viertel, das Sanità, und in seine Vergangenheit.

- **Cara Napoli**, Lorenzo Marone (2018). Die Liebeserklärung des Autors an seine Stadt in Form einer Collage aus seinen wöchentlichen Veröffentlichungen für *La Repubblica di Napoli* bietet einen neuen Blick auf eine Stadt, die immer wieder aufs Neue überrascht.

Kinder- und Jugendliteratur:

- **Partenope Magica. Miti e leggende della Napoli antica**, Clara Barbara Manacorda (2006). Es handelt sich um einen Rundgang inmitten der Altstadt, um die neapolitanischen Legenden zu entdecken, von der Sansevero-Kapelle bis zu den Palästen des historischen Zentrums, vom Flachrelief von Colapesce bis zum Castel Nuovo und Castel dell'Ovo; und dann das Grab von Virgil, die Kirche Santa Maria del Parto, Palazzo Donn'Anna...